

Landeshauptstadt

Hannover

An die Ratsversammlung (zur Kenntnis)

Antwort

Nr. 2869/2017 F1

Anzahl der Anlagen 0

Zu TOP 3.1.

Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der Fraktion Die FRAKTION zum öffentlichen Fahrradverleihsystem in der LHH in der Ratssitzung am 21.12.2017, TOP 3.1.

Wie zuletzt in der lokalen Tagespresse berichtet wurde, "überschwemmen" derzeit Leihfahrräder eines Anbieters aus Asien Hannovers Straßen. Es gab in den vergangenen Jahren diverse Versuche und Anfragen des Rates, ein öffentliches Fahrradleihsystem zu installieren, zuletzt im Frühjahr durch die CDU Fraktion. Leider konnte bisher scheinbar kein Versuch die nötige Mehrheit im Rat erreichen. Derzeit steht eine Anhörung der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zu einem öffentlichen Fahrradverleihsystem im STBR Mitte noch aus.

Dabei gibt es viele Städte, die auch teils im Verbund solche Systeme erfolgreich eingeführt haben. ("StadtRad", beispielsweise, stellen Hamburg und Lüneburg mehr als 2.400 Fahrräder an über 200 Leihstationen wie U- und S-Bahnhöfen zur Verfügung).

Für ein öffentliches Fahrradverleihsystem sprechen nicht nur die akuten Probleme der LHH mit Luftverschmutzung und Parkproblemen. Auch Touristen würden von einem öffentlichen Leihsystem profitieren. Zusätzlich zeigen Beispiele wie das "Citybike" in Wien, dass die Fahrräder durch den Verkauf von Werbeflächen auf Schutzblech & Co zu Kostenneutralität beim Betrieb eines solchen Systems beitragen, oder sogar zum Gewinn führen können.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wie ist die derzeitige Situation um Leihfahrräder in der LHH (Anzahl der AnbieterInnen, Räder, NutzerInnen und Abhol/Rückgabestationen) bestellt?
2. Gab oder gibt es Pläne der Verwaltung, die die Einrichtung eines solchen Systems konkretisieren?
3. Gibt es seitens der Verwaltung Einwände oder konkrete Bedenken, die gegen die Einführung eines solchen Systems sprechen würden und wenn nicht, welche Voraussetzungen müssen dafür geschaffen werden?

Julian Klippert
Fraktionsvorsitzender

Text der Antwort

Frage 1: Wie ist die derzeitige Situation um Leihfahrräder in der LHH bestellt?

Folgende Verleihangebote sind derzeit verfügbar:

Die beiden von der STEP gGmbH betriebenen Fahrradstationen bieten einen Fahrradverleih an, der in den letzten Jahren auf 80 Leihfahrräder ausgebaut wurde.

Die Stadt hat im Rahmen des Bundesförderprogramms „Schaufenster Elektromobilität“ zusammen mit der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg einen Verleih von Elektrofahrrädern aufgebaut. Der Verleih wird unter dem Namen „PedsBlitz“ seit September 2015 betrieben. Insgesamt 72 Elektrofahrräder (Pedelecs) sowie ein Lasten-Fahrrad werden an 9 Verleihstationen ausgeliehen. Darunter sind auch 26 Lasten-Pedelecs sowie 3 Pedelecs für mobilitätseingeschränkte Menschen. Der Verleih der Lasten-Pedelecs erfolgt gebührenfrei.

Ebenfalls seit 2015 gibt es unter dem Namen „hannah“ ein vom ADFC initiiertes Verleihsystem mit Lasten-Fahrrädern. Insgesamt 18 Lastenfahrräder können an wechselnden Standorten im Stadtgebiet und in den Umlandkommunen kostenlos ausgeliehen werden.

9 Leihfahrräder stellt die Deutsche Bahn AG im Rahmen ihres Projektes „Call a Bike“ am Hauptbahnhof zur Verfügung.

Es gibt Fahrradverleihangebote in einigen Fahrradgeschäften. Seit dem 15.11.2017 bietet das Unternehmen OBG Germany GmbH Berlin unter dem Namen „oBike“ eine Flotte von 512 Leihrädern an. Die Räder sind nicht an Stationen gebunden (sog. Freefloating).

Frage 2: Gab oder gibt es Pläne der Verwaltung, die die Einrichtung eines solchen Systems konkretisieren?

In der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses am 5.4.2017 hatte die Verwaltung anlässlich der Beratung über den Antrag der CDU-Ratsfraktion „Konzept Fahrradverleihsystem“, Drucksache Nr. 0716/2017, einen Überblick über die Fahrradverleihangebote in Hannover gegeben. Die Verwaltung hatte berichtet, dass an der Einführung eines städtischen Fahrradverleihsystems gearbeitet werde.

Im Laufe des Jahres sind insbesondere durch Unternehmen aus Asien neue Fahrradverleihsysteme in mehreren Städten eingeführt worden. In Hannover hat die Fa. OBG Germany GmbH mit Sitz in Berlin im November den Fahrradverleih oBike mit 512 Fahrrädern gestartet. Weitere Unternehmen haben ihr Interesse bekundet, einen Fahrradverleih in Hannover anzubieten.

Angesichts dieser neuen Entwicklung prüft die Verwaltung, ob ein Engagement der Stadt in Frage kommt und welches Verleihangebot eine sinnvolle Ergänzung der in der Antwort zur ersten Frage genannten, bereits vorhandenen Fahrradverleihangebote, sein könnte.

Ein wichtiges Kriterium bei der Planung eines Fahrradverleihsystems ist die Finanzierung der Investitions- und Betriebskosten. Im Rahmen ihrer Recherche hat die Verwaltung in Erfahrung gebracht, dass kommunale Fahrradverleihsysteme in anderen Städten nicht ohne Zuschüsse, insbesondere für den Betrieb, auskommen. Es ist davon auszugehen, dass das auch für ein städtisches Verleihsystem in Hannover zutreffen wird.

Frage 3: Gibt es seitens der Verwaltung Einwände oder konkrete Bedenken, die gegen die Einführung eines solchen Systems sprechen würden und wenn nicht, welche Voraussetzungen müssen dafür geschaffen werden?

Im Leitbild Radverkehr ist der Ausbau an Serviceangeboten für FahrradfahrerInnen als Ziel formuliert. Die in der Antwort auf Frage 1 beschriebenen Verleihsysteme zeigen, dass es bereits einige Möglichkeiten gibt. Aus Sicht der Verwaltung kann eine Ausweitung des Fahrradverleihangebotes bzw. der Aufbau eines stadtweit verfügbaren Systems eine sinnvolle Ergänzung des vorhandenen Angebots sein. Da der Markt an

Fahrradverleihsystemen in Bewegung ist, bleibt abzuwarten, ob sich die neuen Systeme etablieren und wie sich die Nachfrage entwickelt.

Vor dem Hintergrund des wachsenden Interesses eigenwirtschaftlicher Anbieter sowie dem im November erfolgten Start des Fahrradverleihsystems oBike in der LHH empfiehlt die Verwaltung, die weitere Entwicklung mit Blick auf die entstehenden Kosten eines eigenen Systems für die LHH sowie der Herausarbeitung und Abstimmung eines geeigneten Systems zu beobachten.

18.60
Hannover / 22.12.2017